

Leibniz Universität Hannover

Philosophische Fakultät

Deutsches Seminar

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Master-Studiengang

Funktionale und Angewandte Linguistik/

Functional and Applied Linguistics

Sommersemester 2012

Impressum

Inhaltliche Verantwortlichkeit

Dozentinnen/Dozenten und Sekretariate/Fachkoordination der jeweiligen Institute der Fakultät

Druck

UniCopy Witte Hannover

Grammatikalische Beschreibung / Grammatical Description (FAL 1)

Cognitive English Grammar II

Seminar, SWS: 2

Schulze, Rainer

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 10.04.2012 - 21.07.2012, 1502 - 709 II 709

Kommentar This seminar will introduce students to cognitive linguistic theory and will show that Cognitive Grammar helps us, including foreign language teachers, to gain a better understanding of the grammar of English. The notions of motivation and meaningfulness will be central to the approach pursued in this seminar. This seminar is a sequel to Cognitive English Grammar I and will, on the basis of notions and categories developed so far, describe situations as temporal units of various layers, with situations viewed as relational units and their corresponding structuring as sentences. This part of the seminar will also be devoted to event schemas and space and metaphorical extensions of space. Please check StudIP for updates and additional information as the semester approaches. Reader - copy shop Stork (Körnerstraße) from 1 April • Registration - StudIP 1.3.2012 - 31.3.2012 • Size restriction - 25 • Prerequisites - LingF4 • Studiengänge - FÜBA, MEd LBS, 3. Fach LG, MEd LG, FAL • Further Information - rainer.schulze @engsem.~

Bemerkung LingA1, LingA2 / FAL1

Construction Grammar

Seminar, SWS: 2

Schulze, Rainer

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 10.04.2012 - 21.07.2012, 1502 - 703 II 703

Kommentar This seminar will investigate the nature of generalization in language and examine how language is known by adults and acquired by children. The seminar will look at how and why constructions are learned, the relation between their forms and functions, and how cross-linguistic and language-internal generalizations about them can be explained. The course will be divided into three parts: in the first, we will provide an overview of constructionist approaches, including the constructionist approach to argument structure, and argue for a usage-based model of grammar. In the second, we will address issues concerning how generalizations are constrained and constructional generalizations are learned. In the third, we will show that a combination of function and processing accounts for a wide range of language-internal and cross-linguistic generalizations. We will then consider the degree to which the function of constructions explains their distribution and examine cross-linguistic tendencies in argument realization. We will be able to show that pragmatic and cognitive processes account for the data without appeal to stipulations that are language-specific. The seminar will be an interesting contribution to the study of how language operates in the mind and in the world and how these operations relate. Please check StudIP for updates and additional information as the semester approaches. Reader - copy shop Stork (Körnerstraße) from 1 April • Registration - StudIP 1.3.2012 - 31.3.2012 • Size restriction - 25 • Prerequisites - LingF4 • Studiengänge - FÜBA, 3. Fach LG, MEd LG, MEd LbS, FAL • Further Information - rainer.schulze @engsem.~

Bemerkung LingA1, LingA2 / FAL1, FAL2

Flexionsmorphologie

Seminar, SWS: 2

Smirnova, Elena

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 12.04.2012 - 21.07.2012, 1502 - 506 II 506

Kommentar In diesem Seminar werden wir uns mit dem Thema "Flexionsmorphologie" beschäftigen. Im ersten Teil des Seminars werden einige morphologische Grundbegriffe geklärt: Flexion, Wortbildung, Derivation, Paradigma, Flexionsklasse, Synkretismus, etc. Im zweiten Teil des Seminars befassen wir uns mit der Flexion der Wortarten Verb, Substantiv, Pronomen, Artikel und Adjektiv im Deutschen. Prüfungsleistung: Klausur

Bemerkung Teilnehmerzahl: 35, Anmeldung über Stud.IP.
Literatur Thieroff, Rolf / Vogel, Petra. 2009. Flexion. Heidelberg: Carl Winter.
Eisenberg, Peter. 2006. Grundriß der deutschen Grammatik. Bd. 1: Das Wort.
3.durchges. Aufl. Stuttgart: Metzler.

Flexionsmorphologischer Wandel

Seminar, SWS: 2

Stathi, Katerina

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 10.04.2012 - 21.07.2012, 1502 - 109 II 109

Kommentar Als Teilgebiet der Morphologie beschäftigt sich die Flexion mit der Bildung grammatischer Wortformen zum Ausdruck grammatischer Bezüge. Mit Hilfe von Flexionsmorphemen werden verschiedene Formen eines Lexems gebildet, beispielsweise (ich) sag-t-e, Frauen, schön-er. Der Schwerpunkt des Seminars liegt sowohl auf der Verbal- als auch auf der Nominalflexion.
Wir werden uns zunächst mit den Grundlagen der Flexionsmorphologie des Verbs, Nomens und Adjektivs beschäftigen. Anschließend werden wir an ausgewählten Beispielen diachrone Veränderungen in der Flexionsmorphologie des Deutschen untersuchen und anhand von Theorien zum flexionsmorphologischen Wandel erklären. Damit schauen wir uns an, welchen allgemeinen Prinzipien der flexionsmorphologische Wandel unterliegt.
Exemplarisch sollen folgende Fragen gestellt werden: Warum heißt es (er) sagte (sagen) aber (sie) trug (tragen)? Wie sind irreguläre Formen wie essen - aß, gehen - ging, gut - besser oder gar bin/ist - war - gewesen entstanden und warum sind sie im Laufe der Sprachgeschichte nicht regulär geworden (wie z.B. ball > bellte)? Warum lautet der Plural von Hund Hunde aber der Plural von Mund Münder? Warum hat Wort zwei Pluralformen, Worte und Wörter?
Die Behandlung diachroner Phänomene soll auch auf aktuelle Sprachwandelstendenzen des Deutschen ausgeweitet werden, wie sie an Zweifelsfällen sichtbar werden: Heißt es (er) backt oder (sie) bäckt? Heißt es (sie) hat gesandt oder (er) hat gesendet?
Abschließend werden wir auf die Herkunft von Flexionsmorphemen eingehen und erörtern, wie beispielsweise Flexionsendungen wie -t in sag-t entstanden (grammatikalisiert) worden sind.
Außerdem werden wir uns im Seminar mit Methoden zur empirischen Erforschung dieser Fragestellungen befassen.
Voraussetzungen zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit, intensive Vor- und Nachbereitung der Inhalte sowie die Lektüre von (nicht ganz einfachen) Fachtexten.
Sprachgeschichtliche Grundlagen sind keine Voraussetzung aber sehr hilfreich.
Studienleistung: Referat, Essay oder kleine Projektarbeit
Prüfungsleistung: Hausarbeit

Bemerkung Teilnehmerzahl: 35, Anmeldung über Stud.IP.
Literatur Zur Einführung und Vorbereitung:
Nübling, Damaris (2002): „Wörter beugen. Grundzüge der Flexionsmorphologie“. In: Dittmann, Jürgen & Schmidt, Claudia (Hg.): Über Wörter. Freiburg: Rombach Verlag, 87-104.
Thieroff, Rolf & Vogel, Petra M. (2011): Flexion. Heidelberg: Winter (= Kurze Einführungen in die germanistische Linguistik).

Syntaktische Analyse

Seminar, SWS: 2

Brünjes, Lena

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 13.04.2012 - 21.07.2012, 1502 - 113 II 113

Kommentar Dieses Seminar bietet eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden der syntaktischen Analyse. Die theoretischen Grundlagen werden in praktischen Übungen umgesetzt. Zu dem Seminar gehört eine obligatorische Übung. Eine Teilnahme nur am Seminar oder nur an der Übung ist nicht möglich.

Studierende, die dieses Seminar noch nicht als S2-Modul belegt haben, können dieses Seminar auch als FAL1 belegen.

Prüfungsleistung: Klausur

Studienleistung: mehrere schriftliche Übungen

WICHTIG: Die über Stud.IP vergebenen Plätze müssen in der ersten Sitzung durch Ihre Anwesenheit bestätigt werden. Alle Personen, die in der ersten Sitzung unentschuldigt fehlen, werden innerhalb der ersten Vorlesungswoche aus der Teilnehmerliste entfernt und verlieren dadurch ihren Platz.

Bemerkung Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

Syntaktische Analyse

Seminar, SWS: 2

Brünjes, Lena

Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 13.04.2012 - 21.07.2012, 1502 - 113 II 113

Kommentar Dieses Seminar bietet eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden der syntaktischen Analyse. Die theoretischen Grundlagen werden in praktischen Übungen umgesetzt. Zu dem Seminar gehört eine obligatorische Übung. Eine Teilnahme nur am Seminar oder nur an der Übung ist nicht möglich.

Studierende, die dieses Seminar noch nicht als S2-Modul belegt haben, können dieses Seminar auch als FAL1 belegen.

Prüfungsleistung: Klausur

Studienleistung: mehrere schriftliche Übungen

WICHTIG: Die über Stud.IP vergebenen Plätze müssen in der ersten Sitzung durch Ihre Anwesenheit bestätigt werden. Alle Personen, die in der ersten Sitzung unentschuldigt fehlen, werden innerhalb der ersten Vorlesungswoche aus der Teilnehmerliste entfernt und verlieren dadurch ihren Platz.

Bemerkung Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

Übung zur Syntaktischen Analyse

Übung, SWS: 2

Brünjes, Lena

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 11.04.2012 - 21.07.2012, 1502 - 113 II 113

Kommentar Diese Übung gehört zu dem Seminar „Syntaktische Analyse“ von Lena Brünjes. Eine Teilnahme nur am Seminar oder nur an der Übung ist nicht möglich.

Bemerkung Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

Eine Anmeldung zum Seminar gilt automatisch auch als Anmeldung zur Übung.

Übung zur Syntaktischen Analyse

Übung, SWS: 2

Brünjes, Lena

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 11.04.2012 - 21.07.2012, 1502 - 113 II 113

Kommentar Diese Übung gehört zu dem Seminar „Syntaktische Analyse“ von Lena Brünjes. Eine Teilnahme nur am Seminar oder nur an der Übung ist nicht möglich.

Bemerkung Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

Eine Anmeldung zum Seminar gilt automatisch auch als Anmeldung zur Übung.

Theorien und Methoden der Linguistik / Linguistic Theory and Methodology (FAL 2)

Construction Grammar

Seminar, SWS: 2

Schulze, Rainer

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 10.04.2012 - 21.07.2012, 1502 - 703 II 703

Kommentar This seminar will investigate the nature of generalization in language and examine how language is known by adults and acquired by children. The seminar will look at how and why constructions are learned, the relation between their forms and functions, and how cross-linguistic and language-internal generalizations about them can be explained. The course will be divided into three parts: in the first, we will provide an overview of constructionist approaches, including the constructionist approach to argument structure, and argue for a usage-based model of grammar. In the second, we will address issues concerning how generalizations are constrained and constructional generalizations are learned. In the third, we will show that a combination of function and processing accounts for a wide range of language-internal and cross-linguistic generalizations. We will then consider the degree to which the function of constructions explains their distribution and examine cross-linguistic tendencies in argument realization. We will be able to show that pragmatic and cognitive processes account for the data without appeal to stipulations that are language-specific. The seminar will be an interesting contribution to the study of how language operates in the mind and in the world and how these operations relate. Please check StudIP for updates and additional information as the semester approaches. Reader - copy shop Stork (Körnerstraße) from 1 April • Registration - StudIP 1.3.2012 - 31.3.2012 • Size restriction - 25 • Prerequisites - LingF4 • Studiengänge - FÜBA, 3. Fach LG, MEd LG, MEd LbS, FAL • Further Information - rainer.schulze @engsem.~
Bemerkung LingA1, LingA2 / FAL1, FAL2

Neo-Firthian Linguistics

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Schulze, Rainer

Mo, wöchentl., 00:00 - 12:00, 16.04.2012 - 21.07.2012, 1502 - 703 II 703

Kommentar In this advanced seminar, we will explore the approach to language analysis taken by a group of scholars sometimes referred to collectively as 'neo-Firthian' (no, not Colin!). As this label suggests, these researchers work within the framework of an approach to language suggested by John Rupert Firth. The most prominent proponent of the neo-Firthian approach has been John Sinclair, and Sinclair played a major role in enabling subsequent work in language analysis. Many of the other key scholars in this tradition include Michael Hoey, Susan Hunston, Bill Louw, Michael Stubbs, Wolfgang Teubert or Elena Tognini-Bonelli. Two central ideas in their approach to language analysis are 'collocation' and 'discourse'. It is perhaps unfortunate that these terms are among the most multifariously defined and, therefore, the most confusing in contemporary linguistics. For this reason, we will examine some issues relating to the use of these terms, in theory and in practice. This will include presentations and discussions of how these terms are used both generally in linguistics and specifically in neo-Firthian linguistics. Please check StudIP for updates and additional information as the semester approaches. This course is restricted to a maximum of 25 participants. Reader - copy shop Stork (Körnerstraße) from 1 April • Registration - StudIP 1.3.2012 - 31.3.2012 • Size restriction - 25 • Prerequisites - LingF4 • Studiengänge - FÜBA, 3. Fach LG, MEd LG, MEd LbS, FAL • Further Information - rainer.schulze@engsem.~
Bemerkung LingA1, LingA2 / FAL2

Unflektierbare Wortarten

Seminar, SWS: 4

Diewald, Gabriele / Brünjes, Lena

Di, wöchentl., 08:00 - 12:00, 10.04.2012 - 21.07.2012, 1502 - 503 II 503

Kommentar	<p>Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen die unflektierbaren Wortarten: Konjunktionen, Adverbien, Modalpartikeln und andere Partikeln usw. Behandelt werden sowohl Fragen der Semantik (Bedeutung/Funktion nichtflektierbarer Wortarten, Heterosemie) als auch unterschiedliche Methoden der semantischen Beschreibung.</p> <p>Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung (8-10 Uhr) und einem Seminar (10-12 Uhr), die zusammen sowie getrennt belegt werden können. Es empfiehlt sich allerdings, beide Teile der Veranstaltung zu besuchen. In der Veranstaltung kann das gesamte Modul S5 (sowie FAL 2) abgedeckt werden, dadurch dass in der Vorlesung eine Studienleistung und im Seminar eine Prüfungsleistung erbracht wird.</p> <p>Die Vorlesung gibt eine Einführung in theoretische Grundlagen sowie verschiedene semantische Beschreibungssprachen. Das Seminar bietet anhand ausgewählter Themenschwerpunkte die Gelegenheit zu vertiefter theoretischer und analytischer Arbeit mittels eigener Korpusrecherchen.</p> <p>Voraussetzungen zur erfolgreichen Teilnahme sind fundierte Kenntnisse in grammatischer Analyse und Beschreibung und die Bereitschaft zu intensiver Auseinandersetzung mit deutsch- und englischsprachiger Fachliteratur.</p>
Bemerkung	<p>Teilnehmerzahl: 35, Anmeldung über Stud.IP.</p>
Literatur	<p>Diewald, Gabriele (2010): On some problem areas in grammaticalization theory. In: Stathi, Katerina/ Gehweiler, Elke/ König, Ekkehard (Hg.): Grammaticalization. Current views and issues. Amsterdam: Benjamins, S. 17- 50.</p> <p>Hoffmann , Ludger (Hg., 2009): Handbuch der deutschen Wortarten. Berlin: de Gruyter.</p> <p>Pasch, Renate/ Brauße, Ursula/ Breindl, Eva/ Waßner, Ulrich Hermann (Hg., 2003): Handbuch deutscher Konnektoren. Berlin: de Gruyter.</p>

Fremdsprachenkenntnisse / Foreign Language Skills (SK 1)

Das Programm des Fachsprachenzentrums der Leibniz Universität Hannover können Sie unter www.fsz.uni-hannover.de einsehen.

Medienkommunikation / Media and Communication (FAL 3)

Medienpädagogisches Projektseminar

Seminar, SWS: 2

Siever, Torsten

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 17.04.2012 - 21.07.2012, 1502 - 815 CIP-Pool

Kommentar	<p>In diesem Projektseminar werden in einem ersten Abschnitt theoretische Hintergründe zur Medienpädagogik behandelt, bevor es danach um Ausgestaltung eines konkreten Projekts geht. Es handelt sich dabei um die Planung und die Ausgestaltung von Wissensseinheiten auf unterschiedliche Vermittlungsweise. Wie der Titel bereits aussagt, wird von Teilnehmerinnen und Teilnehmern aktive Mitarbeit erwartet. Bitte beachten: Veranstaltungsort ist der CIP-Schulungsraum im 8. Stock.</p>
Bemerkung	<p>Teilnehmerzahl: 25, Anmeldung über Stud.IP.</p>

Auslandsstudium, Praktikum / Study Abroad, Internship (SK 2)

Das Programm des Fachsprachenzentrums der Leibniz Universität Hannover können Sie unter www.fsz.uni-hannover.de einsehen.

Sprachvariation und Sprachwandel / Language Variation and Language Change (FAL 4)

Flexionsmorphologischer Wandel

Seminar, SWS: 2

Stathi, Katerina

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 10.04.2012 - 21.07.2012, 1502 - 109 II 109

Kommentar

Als Teilgebiet der Morphologie beschäftigt sich die Flexion mit der Bildung grammatischer Wortformen zum Ausdruck grammatischer Bezüge. Mit Hilfe von Flexionsmorphemen werden verschiedene Formen eines Lexems gebildet, beispielsweise (ich) sag-t-e, Frauen, schön-er. Der Schwerpunkt des Seminars liegt sowohl auf der Verbal- als auch auf der Nominalflexion.

Wir werden uns zunächst mit den Grundlagen der Flexionsmorphologie des Verbs, Nomens und Adjektivs beschäftigen. Anschließend werden wir an ausgewählten Beispielen diachrone Veränderungen in der Flexionsmorphologie des Deutschen untersuchen und anhand von Theorien zum flexionsmorphologischen Wandel erklären. Damit schauen wir uns an, welchen allgemeinen Prinzipien der flexionsmorphologische Wandel unterliegt.

Exemplarisch sollen folgende Fragen gestellt werden: Warum heißt es (er) sagte (sagen) aber (sie) trug (tragen)? Wie sind irreguläre Formen wie essen - aß, gehen - ging, gut - besser oder gar bin/ist - war - gewesen entstanden und warum sind sie im Laufe der Sprachgeschichte nicht regulär geworden (wie z.B. ball > bellte)? Warum lautet der Plural von Hund Hunde aber der Plural von Mund Mänder? Warum hat Wort zwei Pluralformen, Worte und Wörter?

Die Behandlung diachroner Phänomene soll auch auf aktuelle Sprachwandelstendenzen des Deutschen ausgeweitet werden, wie sie an Zweifelsfällen sichtbar werden: Heißt es (er) backt oder (sie) bäckt? Heißt es (sie) hat gesandt oder (er) hat gesendet?

Abschließend werden wir auf die Herkunft von Flexionsmorphemen eingehen und erörtern, wie beispielsweise Flexionsendungen wie -t in sag-t entstanden (grammatikalisiert) worden sind.

Außerdem werden wir uns im Seminar mit Methoden zur empirischen Erforschung dieser Fragestellungen befassen.

Voraussetzungen zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit, intensive Vor- und Nachbereitung der Inhalte sowie die Lektüre von (nicht ganz einfachen) Fachtexten.

Sprachgeschichtliche Grundlagen sind keine Voraussetzung aber sehr hilfreich.

Studienleistung: Referat, Essay oder kleine Projektarbeit

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 35, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur

Zur Einführung und Vorbereitung:

Nübling, Damaris (2002): „Wörter beugen. Grundzüge der Flexionsmorphologie“. In: Dittmann, Jürgen & Schmidt, Claudia (Hg.): Über Wörter. Freiburg: Rombach Verlag, 87-104.

Thieroff, Rolf & Vogel, Petra M. (2011): Flexion. Heidelberg: Winter (= Kurze Einführungen in die germanistische Linguistik).

Mittelhochdeutsch

Seminar, SWS: 2

Jäger, Anne

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 13.04.2012 - 21.07.2012, 1502 - 503 II 503

Kommentar Dieses Seminar dient der Aneignung von Kenntnissen über die Sprache des Mittelhochdeutschen (ca. 1050 bis 1350). Schwerpunkte liegen in den Bereichen Arbeitstechniken (Wörterbucharbeit, Umgang mit historischen Grammatiken, Glossierung), historische Phonologie, Morphologie und Lexik sowie Sprachwandel im Allgemeinen.

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Bemerkung Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur Matthias Lexer (1992): Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch, Stuttgart: Hirzel (ND Leipzig: Hirzel 1885, 3. Aufl.).

Hermann Paul et al. (2007): Mittelhochdeutsche Grammatik, Tübingen: Niemeyer (25. Aufl.).

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Principles of Language Change

Seminar, SWS: 2

Altendorf, Ulrike

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 10.04.2012 - 21.07.2012, 1502 - 306 II 306

Kommentar This course will review language-external and language-internal principles of language change. Language-external factors to be treated will be, for instance, migration and settlement patterns as well as the dynamics of social class and gender roles. Language-internal mechanisms will comprise the notions of markedness and naturalness as well as the economy of the language system. The course requires a solid knowledge of phonetics and phonology. Reader - copy shop Stork (Körnerstraße) from 1 April • Registration - StudIP 1.3.2012 - 31.3.2012 • Size restriction - 25 • Prerequisites - LingF4 • Studiengänge - FÜBA, 3. Fach LG, MEd LG, MEd LbS, FAL • Further Information - ulrike.altendorf @engsem.~

Bemerkung LingA1, LingA2 / FAL4

Sprachkontrast und Sprachvergleich / Language Variation and Language Comparison (FAL 5)

Lexikalische Typologie

Seminar, SWS: 2

Stathi, Katerina

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 10.04.2012 - 21.07.2012, 1502 - 109 II 109

Kommentar	<p>Lexikalische Typologie beschäftigt sich mit der sprachübergreifenden Variation im Lexikon, d.h. im Wortschatz. Die Kernfrage ist, welche Wörter oder andere lexikalische Mittel Sprachen benutzen, um die außersprachliche Welt zu versprachlichen (d.h. Kategorien zu bilden) und wie sich Sprachen darin unterscheiden. Beispielsweise machen Sprachen wie das Russische und das Griechische keinen Unterschied zwischen Fuß und Bein bzw. Hand und Arm, sondern verfügen nur über ein Wort für beide Konzepte, die in Sprachen wie dem Deutschen oder Englischen (vgl. foot - leg, hand - arm) unterschieden werden.</p> <p>Im Seminar werden wir uns zunächst mit dem Begriff des Lexikons auseinandersetzen. In einem zweiten Schritt werden wir uns mit der methodologischen Frage beschäftigen, wie man Sprachen hinsichtlich ihrer lexikalischen Struktur überhaupt miteinander vergleichen kann. Anschließend schauen wir uns anhand ausgewählter Beispiele an, wie Sprachen im Hinblick auf die Versprachlichung unterschiedlicher kognitiver Domänen (Farben, Körperteile, Fortbewegung, Temperatur usw.) variieren. Dabei werden wir auch der Frage nachgehen, was die lexikalische Variation über das Verhältnis zwischen Sprache und Kognition (Denken) sowie Sprache und Kultur aussagen kann.</p> <p>In diesem Seminar gehen wir also über das Deutsche hinaus und betrachten auch andere Sprachen. Da es zu diesem Thema kaum Arbeiten über das Deutsche gibt, besteht die Möglichkeit zur angeleiteten forschungsorientierten Projektarbeit.</p> <p>Voraussetzungen zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit, intensive Vor- und Nachbereitung der Inhalte, die Lektüre englischsprachiger Fachtexte sowie Interesse an anderen Sprachen und am Sprachvergleich.</p> <p>Studienleistung: Referat, Essay oder Projektarbeit Prüfungsleistung: Hausarbeit</p>
Bemerkung	Teilnehmerzahl: 35, Anmeldung über Stud.IP.
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Mehrsprachigkeit und Multiliteralität / Multilingualism and Multiliteracies (FAL 6)

Erst- und Zweitspracherwerb

Seminar, SWS: 2

Bickes, Hans

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 13.04.2012 - 21.07.2012, 1502 - 506 II 506

Kommentar Der Spracherwerb wird in der Veranstaltung als konstruktiver Prozess dargestellt, der in der frühen Interaktion zwischen Mutter und Säugling beginnt. Außer mit dem genaueren Verlauf des Erstspracherwerbs beschäftigen wir uns mit verschiedenen theoretischen Ansätzen, die zur Erklärung angeboten werden. Auch Fragen des Zweitspracherwerbs sowie Aspekte des Fremdsprachenlernens werden berührt, ebenso Beeinträchtigungen des Erwerbs, können aber aus Zeitgründen nicht umfassend behandelt werden. Die zugrundeliegenden Texte sind zum Teil in englischer Sprache verfasst, so dass gute rezeptive Englischkenntnisse empfehlenswert sind. Arbeitsform: Aktive Mitarbeit in Form einer Präsentation (Kleingruppen) wird erwartet. Als Prüfungsleistung kann eine angereicherte Ausarbeitung der Präsentation vereinbart werden, die z.B. als elektronische Hausarbeit abgegeben wird.

Zum Einstieg:

<http://www.mutterspracherwerb.de/>

Ferner siehe:

<http://www.daf-daz.uni-hannover.de/>

<http://www.daf-daz.uni-hannover.de/libac.html>

<http://www.daf-daz.uni-hannover.de/4005.html>

Bemerkung

Literatur

Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

Wird in StudIP angegeben.

Auswahl:

Barrett, Martyn (Hg.) (1999): The development of language. East Sussex.

Bhatia, Tej K./Ritchie, William C. (eds.) (2006): The Handbook of Bilingualism.

Malden/Oxford/Victoria.

Bickes, Hans/Pauli, Ute (2009): Erst- und Zweitspracherwerb. Paderborn (UTB) (Reihe LIBAC)

Hoff, Erika/Shatz, Marilyn (eds.) (2007): Blackwell Handbook of Language Development. Blackwell Publishing.

Kniffka, Gabriele/Siebert-Ott, Gesa (2009): Deutsch als Zweitsprache. Paderborn (UTB).

Meibauer, J. u. a. (2002): Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart-Weimar (darin Kapitel 7).

Robinson, Peter/Ellis, Nick C. (eds.) (2008): Handbook of Cognitive Linguistics and Second Language Acquisition. New York and London: Routledge

Steinbach, Markus u.a. (2007): Schnittstellen der germanistischen Linguistik. Stuttgart: Metzler (darin Kapitel 4).

Szagan, Gisela (2008): Sprachentwicklung beim Kind. Weinheim: Beltz (völlig neu bearbeitete Auflage)

Tomasello, Michael (2005): Constructing a language. A usage-based theory of language acquisition. Harvard University Press (Paperback)

Ausführliche Literaturangaben unter: <http://www.daf-daz.uni-hannover.de/4005.html>

Modelltheoretische Betrachtungen von Sprache

Seminar, SWS: 2

Teichler, Nicole

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 10.04.2012 - 21.07.2012, 1502 - 506 II 506

Kommentar In diesem Seminar werden verschiedene Modelle zur Sprachproduktion und -verarbeitung näher untersucht. Durch die Anwendung modelltheoretischer Betrachtungen wird versucht, komplexe sprachliche Prozesse vereinfacht darzustellen. Neben der Vorstellung klassischer Sprachverarbeitungsmodelle werden verschiedene Betrachtungen aus der Psycho- und Neurolinguistik mit einfließen, um Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der ungestörten sowie der beeinträchtigten Sprachverarbeitung und

-produktion zu erkunden.

Die Teilnahme dieses Seminars setzt aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, voraus.

Bemerkung
Literatur Teilnehmerzahl: 25, Anmeldung über Stud.IP.
wird im Seminar bekanntgegeben.

Spracherwerb und Schriftspracherwerb

Seminar, SWS: 2

Teichler, Nicole

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 10.04.2012 - 21.07.2012, 1502 - 503 II 503

Kommentar Die Veranstaltung bietet einen Überblick über den normalen Sprach- und Schriftspracherwerb mit ihren verschiedenen Verlaufsstufen. Dabei werden neben den hierfür erforderlichen Voraussetzungen verschiedene Erklärungstheorien näher betrachtet sowie Pathologien im Erwerbsverlauf besprochen. Weiterhin werden verschiedene Diagnostik- und Fördermöglichkeiten für die beiden Bereiche veranschaulicht und ggf. erprobt.

Die Teilnahme dieses Seminars setzt aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, voraus.

Bemerkung
Literatur Teilnehmerzahl: 25, Anmeldung über Stud.IP.
wird im Seminar bekannt gegeben.

Spracherwerb und Sprachvermittlung / Language Acquisition and Language Teaching (FAL 7)

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Praxis)

Seminar, SWS: 2

Bickes, Hans

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 16.04.2012 - 21.07.2012, 1502 - 503 II 503

Kommentar	<p>Im Kern der Veranstaltung steht das eigene Unterrichten des Deutschen als Fremd- und/oder Zweitsprache an Kleingruppen von ausländischen Studierenden oder von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Migrationshintergrund in verschiedenen Schulformen und außerschulischen Einrichtungen. Dabei wird auch mit Einrichtungen kooperiert, die im sogenannten DaZNet, einer Initiative des Kultusministeriums zur Förderung der deutschen Sprache bei SchülerInnen mit Zuwanderungsgeschichte zusammengeschlossen sind. Begleitend werden in der Veranstaltung theoretische und methodisch-didaktische Voraussetzungen erarbeitet.</p> <p>Für eine Studienleistung sind a) mindestens 12 Unterrichtseinheiten zu unterrichten und ein Lehrtagebuch anzulegen, sowie b) im theoretischen Teil kleinere Präsentationen zu methodisch-didaktischen Themen zu übernehmen. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich. Voraussetzung: Erfolgreich absolvierte Einführung in die Linguistik, möglichst auch des Grammatikkurses (S2). Unverzichtbar sind ausgezeichnete Deutschkenntnisse.</p> <p>Eine ausführliche Literaturliste sowie ein Reader werden zu Beginn der Veranstaltung bereitgestellt. Literatur steht ferner im Handapparat.</p> <p>Hinweise:</p> <p>Das Modul S 7 /FAL 7 (für FAL: sofern es in der Germanistik absolviert wird) besteht aus einem Theorie- und einem Praxis-Seminar. Die Reihenfolge der Belegung ist nicht vorgeschrieben; wir empfehlen jedoch dringend, mit der Theorie zu beginnen und das Praxisseminar im Folgesemester zu belegen.</p> <p>Bitte beachten Sie bei der Anmeldung, dass insgesamt zwei Veranstaltungen (1 x Christine Bickes, 1 x Hans Bickes) zu diesem Modul (S7.1/FAL 7.1) angeboten werden, um zu hohe Teilnehmerzahlen zu vermeiden. Bitte tragen Sie sich bei StudIP nur in den Kurs ein, den Sie tatsächlich besuchen wollen, damit uns eine sinnvolle Planung möglich ist. In den ersten beiden Sitzungen werden die Einrichtungen vorgestellt, mit denen wir kooperieren, so dass Sie sich die Zielgruppe für Ihre ersten Unterrichtserfahrungen DaF/DaZ auswählen können. Ihre Anwesenheit ist daher zu Beginn unbedingt erforderlich.</p>
Bemerkung	Teilnehmerzahl: 26, Anmeldung über Stud.IP.
Literatur	<p>Wird in StudIP angegeben und zum Teil im Unterricht zur Verfügung gestellt (Lehrwerke, Lernergrammatiken etc.). Auswahl:</p> <p>Huneke, Hans-Werner/Steinig, Wolfgang: Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Berlin neueste Auflage.</p> <p>Storch, Günther: Deutsch als Fremdsprache - Eine Didaktik. München neueste Auflage.</p> <p>Belke, Gerlind: Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren: 2008.</p> <p>G. Neuner, G./Glienicke, St./Schmitt, W. (eds.): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Berlin. u.a. 2002.</p> <p>Rösch, Heidi (ed.): Deutsch als Zweitsprache. Sprachförderung in der Sekundarstufe 1. Braunschweig 2005.</p> <p>Den SeminarteilnehmerInnen wird ein Reader zur Verfügung gestellt.</p> <p>Ferner: http://www.daf-daz.uni-hannover.de/</p>

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Praxis)

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2012 - 21.07.2012, 1502 - 506 II 506

Kommentar In diesem Seminar haben Studierende die Möglichkeit, unter Anleitung praktische

Lehrerfahrung auf dem Gebiet des Deutschen als Zweitsprache zu erwerben. Es ist vorgesehen, dass die Studierenden in mindestens 12 Unterrichtseinheiten Förderunterricht für SchülerInnen mit Migrationshintergrund erteilen. Dabei wird auch mit Einrichtungen kooperiert, die im sogenannten DaZNet, einer Initiative des Kultusministeriums zur Förderung der deutschen Sprache bei SchülerInnen mit Zuwanderungsgeschichte zusammengeschlossen sind. Begleitet wird die Veranstaltung durch Sitzungen im Plenum, in denen u.a. Präsentationen zu ausgewählten didaktischen bzw. grammatischen Themen ausgearbeitet werden. Anzufertigen ist ferner ein Lehrtagebuch, in dem die Arbeit mit den SchülerInnen dokumentiert wird.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar kann nur von Studierenden mit ausgezeichneter Sprachkompetenz im Deutschen belegt werden. Die "Einführung in die Linguistik" (S 1) sollte erfolgreich absolviert sein, möglichst auch die "Syntaktische Analyse" (S 2). Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich.

Hinweise: Das Modul S 7 besteht aus einem Theorie- und einem Praxis-Seminar. Die Reihenfolge der Belegung ist nicht vorgeschrieben; wir empfehlen jedoch dringend, mit der Theorie zu beginnen und das Praxisseminar im Folgesemester zu belegen.

Bitte beachten Sie, dass zwei S 7.2 Praxis-Seminare (Hans Bickes und Christine Bickes) angeboten werden. Bitte melden Sie sich bei StudIP nur für das Seminar an, das Sie tatsächlich besuchen wollen, damit eine sinnvolle Planung möglich ist.

Teilnehmerzahl: 26, Anmeldung über Stud.IP.

Hans-Werner Huneke/Wolfgang Steinig: Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Berlin neueste Auflage.

Günther Storch: Deutsch als Fremdsprache - Eine Didaktik. München neueste Auflage.

G. Neuner/St. Glienicke/W. Schmitt (eds.): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Berlin. u.a. 2002.

Heidi Rösch (ed.): Deutsch als Zweitsprache. Sprachförderung in der Sekundarstufe 1. Braunschweig 2005.

Den SeminarteilnehmerInnen wird ein Reader zur Verfügung gestellt!

Bemerkung
Literatur

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Theorie)

Seminar, SWS: 2

Bickes, Hans

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 16.04.2012 - 21.07.2012, 1502 - 503 II 503

Kommentar

In der Veranstaltung wird zunächst auf aktuelle sprachen- und bildungspolitische Diskussionen im Umfeld von Mehrsprachigkeit eingegangen. Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf europäische Rahmenvorgaben werden die Geschichte und die Struktur des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Bezüge zu Nachbardisziplinen (vor allem Zweitspracherwerbsforschung, Fremdsprachenlehr- und -lerntheorie, Lernpsychologie) erarbeitet. An ausgewählten Beispielen (z.B. Wortschatzarbeit, Grammatik: Darstellung und Vermittlung; Hörverstehen, Leseverstehen, Textarbeit und Schreiben, interkulturelle Kommunikation) werden theoretische Vorannahmen und typische Verfahrensweisen des Faches verdeutlicht. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreich absolvierte Einführung in die Linguistik (S1), möglichst auch der Kurs „Grammatische Analyse" (S 2).

Arbeitsform: In den ersten 2-3 Sitzungen wird ein Überblick über das Fach gegeben; danach werden in aktiver Mitarbeit Präsentationen erwartet, die aus Kleingruppenarbeit hervorgehen. Mit diesem Seminar kann das Modul S7 oder FAL 7 zudem über eine Prüfungsleistung abgeschlossen werden.

Aktive Mitarbeit in Form einer Präsentation (Kleingruppen) wird erwartet. Als Prüfungsleistung kann eine angereicherte Ausarbeitung der Präsentation vereinbart werden, die als elektronische Hausarbeit abgegeben wird.

Sehr gute Einstiegsartikel zu fast allen Themen sowie Handbuchartikel finden Sie in: Gert Henrici/Claudia Riemer (eds.): Einführung in die Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache mit Videobeispielen. Bde. 1 und 2. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 1996, in Ahrenholz, Bernd./ Oomen-Welke, Ingelore (Hg.): Deutsch als Zweitsprache. (=Deutschunterricht in Theorie und Praxis DTP Band 9). Baltmannsweiler:

Schneider Verlag Hohengehren, S. 3-16, in
Barkowski, Hans/ Krumm, Hans-Jürgen (Hg.) (2010): Fachlexikon Deutsch als Fremd-
und Zweitsprache. Tübingen: Francke UTB und in Götze, L.; Helbig, G.; Henrici, G.;
Krumm, H.-J. (Hg.): Handbuch Deutsch als Fremdsprache. 2 Bände. Berlin/New York: de
Gruyter: 2001 Ferner siehe:

<http://www.daf-daz.uni-hannover.de/>

sowie die Fernstudienangebote DaZ/DaF im Langenscheidt-Verlag:

http://www.langenscheidt.de/reihe/438_8731/Das_Fernstudienangebot_Deutsch_als_Fre
mdsprache

Hinweise:

Das Modul S 7 besteht aus einem Theorie- und einem Praxis-Seminar. Die Reihenfolge
der Belegung ist nicht vorgeschrieben; wir empfehlen jedoch dringend, mit der Theorie zu
beginnen und das Praxisseminar im Folgesemester zu belegen.

Bitte beachten Sie bei der StudIP-Anmeldung, dass insgesamt drei DaF-Theorie-
Seminare (2 x Christine Bickes, 1 x Hans Bickes) angeboten werden, um zu hohe
Teilnehmerzahlen zu vermeiden. Bitte melden Sie sich nur für den Kurs an, den Sie
tatsächlich belegen wollen, damit eine sinnvolle Planung möglich ist.

Bemerkung

Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Theorie): Grammatikarbeit

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 10.04.2012 - 21.07.2012, 1502 - 506 II 506

Kommentar

Erst im Zusammenhang mit der PISA-Studie ist die unzureichende Sprachkompetenz
vieler Schüler und Schülerinnen an deutschen Schulen in das Blickfeld der Öffentlichkeit
und der mit der Lehrerbildung befassten Institutionen gerückt. Da die sprachlich
heterogene Schulklasse nicht die Ausnahme, sondern die Regel ist, brauchen Kinder mit
Migrationshintergrund eine besondere Förderung in ihrer Zweitsprache Deutsch.
Nach einem einführenden Überblick über die Geschichte und die Struktur des Faches
Deutsch als Fremd- und Zweitsprache werden grundsätzliche didaktisch-methodische
Fragestellungen zum Grammatikunterricht erarbeitet. Im Zentrum werden dabei
ausgewählte Aspekte der deutschen Grammatik und deren Präsentation in Lehrwerken
stehen.

Teilnahmevoraussetzungen: Die "Einführung in die Linguistik" (S 1) sollte erfolgreich
absolviert sein, möglichst auch die "Syntaktische Analyse" (S 2).

Von allen TeilnehmerInnen wird aktive Teilnahme erwartet. Im Rahmen dieses Seminars
kann zudem die Prüfungsleistung für das Modul S 7 erworben werden. -

Hinweise:

Das Modul S 7 besteht aus einem Theorie- und einem Praxis-Seminar. Die Reihenfolge
der Belegung ist nicht vorgeschrieben; wir empfehlen jedoch dringend, mit der Theorie zu
beginnen und das Praxisseminar im Folgesemester zu belegen.

Bitte beachten Sie bei der StudIP-Anmeldung, dass insgesamt drei DaF-Theorie-
Seminare (1x Hans Bickes, 2x Christine Bickes) angeboten werden, um zu hohe
Teilnehmerzahlen zu vermeiden. Bitte melden Sie sich nur für den Kurs an, den Sie
tatsächlich belegen wollen, damit eine sinnvolle Planung möglich ist!

Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung

Literatur

GÖTZE, L. et al. (eds.): Handbuch Deutsch als Fremdsprache. 2 Bde. Berlin/N.Y. 2001.

HENRICI, G./RIEMER, C. (eds.): Einführung in die Didaktik des Unterrichts Deutsch als
Fremdsprache mit Videobeispielen. 2 Bde. Baltmannsweiler 1996.

HUNEKE, H.-W./STEINIG, W.: Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Berlin 1997.
MÜLLER, K.: Konstruktivistische Lerntheorie und Fremdsprachendidaktik. In: Jahrbuch
Deutsch als Fremdsprache 23 (1997), 77-112.

STORCH, G.: Deutsch als Fremdsprache - eine Didaktik. Theoretische Grundlagen und
praktische Unterrichtsgestaltung. München 1999.

FERNSTUDIENANGEBOTE Deutsch als Fremdsprache, hg. vom Goethe-Institut
München und der Universität Kassel, unter Beteiligung des DAAD (Langenscheidt). Allg.
Hg.: G. Neuner

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Theorie): Grammatikarbeit

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 10.04.2012 - 21.07.2012, 1502 - 506 II 506

- Kommentar** Erst im Zusammenhang mit der PISA-Studie ist die unzureichende Sprachkompetenz vieler Schüler und Schülerinnen an deutschen Schulen in das Blickfeld der Öffentlichkeit und der mit der Lehrerbildung befassten Institutionen gerückt. Da die sprachlich heterogene Schulklasse nicht die Ausnahme, sondern die Regel ist, brauchen Kinder mit Migrationshintergrund eine besondere Förderung in ihrer Zweitsprache Deutsch. Nach einem einführenden Überblick über die Geschichte und die Struktur des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache werden grundsätzliche didaktisch-methodische Fragestellungen zum Grammatikunterricht erarbeitet. Im Zentrum werden dabei ausgewählte Aspekte der deutschen Grammatik und deren Präsentation in Lehrwerken stehen.
- Teilnahmevoraussetzungen: Die "Einführung in die Linguistik" (S 1) sollte erfolgreich absolviert sein, möglichst auch die "Syntaktische Analyse" (S 2).
- Von allen TeilnehmerInnen wird aktive Teilnahme erwartet. Im Rahmen dieses Seminars kann zudem die Prüfungsleistung für das Modul S 7 erworben werden. -
- Hinweise:
- Das Modul S 7 besteht aus einem Theorie- und einem Praxis-Seminar. Die Reihenfolge der Belegung ist nicht vorgeschrieben; wir empfehlen jedoch dringend, mit der Theorie zu beginnen und das Praxisseminar im Folgesemester zu belegen.
- Bitte beachten Sie bei der StudIP-Anmeldung, dass insgesamt drei DaF-Theorie-Seminare (1x Hans Bickes, 2x Christine Bickes) angeboten werden, um zu hohe Teilnehmerzahlen zu vermeiden. Bitte melden Sie sich nur für den Kurs an, den Sie tatsächlich belegen wollen, damit eine sinnvolle Planung möglich ist!
- Bemerkung** Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.
- Literatur** GÖTZE, L. et al. (eds.): Handbuch Deutsch als Fremdsprache. 2 Bde. Berlin/New York 2001.
- HENRICI, G./RIEMER, C. (eds.): Einführung in die Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache mit Videobeispielen. 2 Bde. Baltmannsweiler 1996.
- HUNEKE, H.-W./STEINIG, W.: Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Berlin 1997.
- MÜLLER, K.: Konstruktivistische Lerntheorie und Fremdsprachendidaktik. In: Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache 23 (1997), 77-112.
- STORCH, G.: Deutsch als Fremdsprache - eine Didaktik. Theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. München 1999.
- FERNSTUDIENANGEBOTE Deutsch als Fremdsprache, hg. vom Goethe-Institut München und der Universität Kassel, unter Beteiligung des DAAD (Langenscheidt). Allg. Hg.: G. Neuner

Learner Corpus Research

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Altendorf, Ulrike

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 11.04.2012 - 28.07.2012, 1502 - 815 CIP-Pool

- Kommentar** This course will explore issues related to the compilation of learner corpora, insights into learner language gained on the basis of LCR and the interaction between LCR and other disciplines, including Second Language Acquisition and Cognitive Linguistics. Seminar papers will be mostly empirical. Reader - copy shop Stork (Körnerstraße) from 1 April • Registration - StudIP 1.3.2012 - 31.3.2012 • Size restriction - 20 • Prerequisites - LingF4 • Studiengänge - FüBA, 3. Fach LG, MEd LG, MEd LbS, FAL • Further Information - ulrike.altendorf @engsem.~
- Bemerkung** LingA1, LingA2 / FAL7

Masterarbeit / M. A. Thesis

Schnittstellen der Germanistik

Seminar, SWS: 2

Bickes, Hans

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 13.04.2012 - 21.07.2012, 1502 - 503 II 503

- Kommentar 1) Die Veranstaltung mit Kolloquiumscharakter wendet sich an alle, die eine BA- oder MA-Arbeit, eine Staatsexamensarbeit, eine Magisterarbeit oder eine Dissertation bei mir schreiben. - Am Beispiel der in Arbeit befindlichen Projekte und weiteren ausgewählten Bereichen der germanistischen und angewandten Linguistik werden Anschlussmöglichkeiten für theoretische oder angewandte Forschungsvorhaben unter inhaltlichen und methodologischen Gesichtspunkten erörtert. Meinen Forschungs- und Lehrschwerpunkten entsprechend werden Akzente im Bereich der Semantik, des Spracherwerbs und der Mehrsprachigkeit sowie der Kritischen Diskursanalyse liegen. 2) Sofern genügend Zeit bleibt, werden wir uns ferner mit den zentralen Thesen der kognitiven Linguistik befassen.
- Aktive Mitarbeit der TeilnehmerInnen ist erwünscht, eine kurze E-Mail mit inhaltlicher Begründung für die gewünschte Teilnahme bis 14 Tage vor Semesterbeginn erbeten, damit ich besser planen kann: hans.bickes@germanistik.uni-hannover.de.
- Weiterführende Literatur wird bei Veranstaltungsbeginn je nach Bedarfslage der TeilnehmerInnen zusammengestellt.
- Hingewiesen sei auf: <http://www.daf-daz.uni-hannover.de/>
- Bemerkung Teilnehmerzahl: offen, Anmeldung über Stud.IP.
- Literatur Steinbach, Markus et al: Schnittstellen der germanistischen Linguistik. Stuttgart, Weimar (Metzler) 2007
- Evans, Vyvyan/Green, Melanie: Cognitive Linguistics. An Introduction. Edinburgh (Edinburgh University Press) 2006
- Weitere Literaturangaben werden zu Semesterbeginn in Stud.IP eingestellt

Writing a Linguistic Thesis

Seminar, SWS: 2

Altendorf, Ulrike / Schulze, Rainer

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 10.04.2012 - 21.07.2012, 1502 - 709 II 709

- Kommentar Once the research is over, the question of how to write each chapter of a thesis or dissertation remains. This seminar will introduce first-time thesis-writers to the process of writing up (non-) empirical research. To help students understand what content and structure are appropriate for the different parts of a thesis, we will present a range of options, illustrating them with analyses of and commentary on sections from our own research or from real Bachelor or Masters Theses in English linguistics. We will especially focus on the major problems encountered by Germans writing in English. These problems will include overall text organisation, academic text conventions (style sheet!), sentence construction, idiomatic phrasing, argumentation and style, and, not to forget: proper oral presentation. We will also address major prerequisites for doing research, i.e. choosing an area, getting organised, using resources, doing theory-only projects, setting-up data-based research, avoiding plagiarism, etc. Students will be given ample chance to present their own preliminary findings. Registration - StudIP 1.3.2012 - 31.3.2012 ● Studiengänge - FÜBA, MEd LG, Med LbS, FAL, MA ● Further Information - ulrike.altendorf@engsem.~ or rainer.schulze@engsem.~
- Bemerkung FAL8

Corpus Linguistics Colloquium

Kolloquium, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 10.04.2012 - 21.07.2012, 1502 - 815 CIP-Pool

Corpus Linguistics Colloquium

Kommentar

The colloquium is geared to students who are writing or who consider writing their BA or MA thesis in (Learner) Corpus Linguistics or have chosen (Learner) Corpus Linguistics as an MA examination topic. We will review theoretical issues related to Corpus Linguistic Research and practice hands-on skills in using computer corpora. Participants planning to write their BA or MA thesis in (Learner) Corpus Linguistics will be assisted in finding adequate topics, formulating research objectives and creating their own research design. They will be accompanied throughout their writing process and have the opportunity of presenting results and problems for discussion. Participants preparing for an oral exam in Linguistics will also be assisted in finding an adequate topic and relevant literature. They will have the opportunity of discussing their "Thesenpapier" and of practicing oral exams through a mock exam. Registration - StudIP 1.3.2012 - 31.3.2012 • Size restriction - 20 • Studiengänge - FÜBA, 3. Fach LG, MEd LG, Med LbS, FAL, MA • Further Information - ulrike.altendorf@engsem.~

Master-Studiengang Funktionale und Angewandte Sprachwissenschaft / Functional and Applied Linguistics

Fachspezifische Anlage, Prüfungsordnung Master-Studiengang Funktionale und Angewandte Sprachwissenschaft / Functional and Applied Linguistics

2.1: Pflichtmodule

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	Studienleistung (SL)	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
FAL 1: Grammmatische Beschreibung/ Grammatical Description	FAL 1.1 Grundlegende Veranstaltungen z.B. aus den Bereichen Phonologie, Morphologie, Syntax	1	1 SL pro Veranstaltung	HA 15-20 oder K 90 oder M 90	14
	FAL 1.2 Veranstaltung z.B. aus den Bereichen Syntax, Semantik, Pragmatik, kognitive Linguistik				
FAL 2: Theorien und Methoden der Linguistik/Linguistic Theory and Methodology	FAL 2.1 Überblicksvorlesung mit Übung	1	1 SL pro Veranstaltung	HA 15-20 oder K 90 oder M 90	14
	FAL 2.2 Schwerpunktthema, z.B. Theorienvergleich anhand eines Problemfeldes				
FAL 3: Medienkommunikation/Media and Communication	FAL 3.1 Theorie und/oder Praxis der Massenmedien	3	1 SL pro Veranstaltung	HA 15-20 oder K 90 oder M 90	14
	FAL 3.2 Neue Medien				
Im Bereich Schlüsselkompetenzen					
SK 1: Fremdsprachenkenntnisse	Veranstaltungen im Umfang von insg. 4 SWS	2-3	1 Sprachpraktische Prüfung pro Veranstaltung	–	6
SK 2: Auslandsstudium/Praktikum Study Abroad/ Internship	Kolloquium	3-4	–	Praktikumsbericht in Form einer Hausarbeit	6
Summe					54

2.2: Wahlpflichtmodule (= Schwerpunktbereich)

Die Studierenden wählen einen Kompetenzbereich und belegen hierin zwei Wahlpflichtmodule. Darüber hinaus ist ein weiteres Wahlpflichtmodul zu wählen.

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	Studienleistung (SL)	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
Im Kompetenzbereich 1: Sprachwandel, Sprachvariation und Sprachgebrauch					
FAL 4: Sprachvariation und Sprachwandel/ Language Variation and Language Change	FAL 4.1 Sprachwandel und/oder Sprachvariation	2-3	1 SL pro Veranstaltung	HA 15-20 oder K 90	12
	FAL 4.2 Sprachwandel und/oder Sprachvariation				
FAL 5: Sprachkontrast und Sprachvergleich /Language Contrast and Language Comparison	FAL 5.1 Übereinstimmungen und Divergenzen zwischen Deutsch und Englisch	2-3	1 SL pro Veranstaltung	HA 15-20 oder K 90	12
	FAL 5.2 Kontrastive Pragmatik und Soziolinguistik sowie sprachtypologische Verfahrensweisen				
Im Kompetenzbereich 2: Modelle der linguistischen Beschreibung, Theorien des Spracherwerbs und des Sprachenlernens					
FAL 6: Mehrsprachigkeit und Multiliteralität/ Multilingualism and Multiliteracies	FAL 6.1 Sprachpolitik, Mehrsprachigkeit, Bilingualismus	2-3	1 SL pro Veranstaltung	HA 15-20 oder K 90	12
	FAL 6.2 Multiliteralität, bilingualer Unterricht				
FAL 7: Spracherwerb und Sprachvermittlung/ Language Acquisition and Language Teaching	FAL 7.1 Sprachlehr- und lerntheorien, Lernaltersanalyse	2-3	1 SL pro Veranstaltung	HA 15-20 oder Praktikumsbericht in Form einer HA 15-20	12
	FAL 7.2 Planung und Analyse von Zweit- bzw. Fremdsprachenunterricht mit Praxisbezug				
Wahlpflichtmodule gesamt					36

Anlage 2.3: Modul Master-Arbeit

Modul	Lehrveranstaltung	Sem.	Voraus. f. d. Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	LP
FAL 8: Master-Arbeit	Examensseminar	4	78 LP plus erfolgreicher Nachweis von FAL 1-3	–	Master-Arbeit 60	30